

Stadtverwaltung Bergheim • Postfach 1169 • 50101 Bergheim

WIR WOLLEN MOBBINGFREI!!

**Anti-Mobbing Event für Bergheimer Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse
am 29.10.2019**

Sehr geehrter Herr Lehel,

Ausgrenzung und Mobbing ist für viele Schülerinnen und Schüler ein alltägliches Phänomen. Laut Daten der Pisa Studie wird jede 6. Schülerin und Schüler zum Opfer teils massiven Mobbings. Um Mobbing zu verhindern, sind Prävention und Aufklärung über dieses Thema die Mittel der Wahl. Kein Kind soll sich ausgegrenzt fühlen und schweigen.

Seit vielen Jahren arbeitet die Kreisstadt Bergheim eng mit Schulen zusammen, um Mobbing zu verhindern und präventiv soziale Kompetenzen zu fördern. Es fanden zahlreiche Kooperationen in verschiedenen Projekten statt (z.B. Eisbrecher, Zweibahn-Straße, Soziales Kompetenztraining, Infoveranstaltungen zum Thema Cybermobbing, Jugendfilmwettbewerbe „KLAPPE AUF!“ etc.). Auch die kommunale Schulsozialarbeit unterstützt Schulen zu diesem Thema, um allen Bergheimer Schülerinnen und Schüler ein Aufwachsen ohne Ausgrenzung zu ermöglichen.

Ihr besonderes Event hat dazu beigetragen, erneut die Schülerinnen und Schüler zum Thema Mobbing zu sensibilisieren. So wird die Klassengemeinschaft gestärkt und Mobbing keine Chance gegeben, als Basis für ein gewaltfreies und achtsames Miteinander.

Ihre Veranstaltung am 29.10.2019 im Medio.Rhein.Erft war ein voller Erfolg!

Etwa 500 Bergheimer Grundschülerinnen und Grundschüler hatten einen sehr unterhaltsamen und lehrreichen Vormittag, der sicherlich noch lange nachwirken wird.

Bereits gestern erreicht mich folgendes Dankeschön einer Bergheimer Grundschule:

„Für die Veranstaltung im Medio heute zum Thema „Wir wollen Mobbingfrei“ herzlichen Dank!“

Inhalt und Organisation waren laut Aussage der begleitenden Klassenlehrerinnen, die auch mit den Klassen reflektierten,

sehr gut!

Im Kinderparlament, das nächste Woche wieder tagen wird, werden die Klassensprecher/innen von der Veranstaltung berichten, so dass alle Schulkinder davon erfahren werden – hoffen wir auf gute Wirkung!

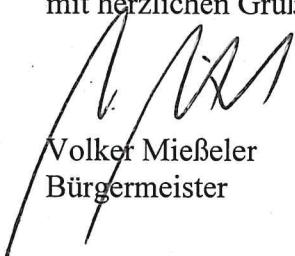
Ein herzlicher Dank an die Stadt Bergheim für diese Initiative!

Nochmals ein herzliches Dankeschön an Sie, lieber Herr Lehel und Ihr Team.

In der Hoffnung, dass noch viele Kinder von Ihrer Initiative profitieren können

verbleibe ich

mit herzlichen Grüßen



Volker Mießeler
Bürgermeister

Tipps und Tricks gegen Mobbing

Moderator Tom Lehel sprach im Medio mit Schülern der vierten Klasse

VON TABEA FRIEDT

Bergheim. Hinschauen, nicht wegsehen. Verantwortung übernehmen. Hilfe holen. Das sind einige Ratschläge, die der Fernsehmoderator-Moderator, Komiker und Musiker Tom Lehel Vierklässlern mit auf den Weg gibt, um Mobbing zu stoppen und Kinder zu stärken. Tom Lehel hat in sein Programm „Wir wollen mobbingfrei“ persönliche Erfahrungen einfließen lassen. Im Medio in Bergheim sprach er am Dienstagvormittag mit Schülern der vierten Klasse und deren Lehrern.

Lehel bezog die Kinder bei Mitmach-Aktionen in sein Programm ein, er sang Lieder mit ihnen und brachte seinem jungen Publikum so die Themen Mobbing und Cybermobbing näher. Sein Auftritt war eine Mischung aus Lesung und Stand-up Comedy, die machte es den Kindern leicht zu verstehen, worum es ging und wie sie selbst reagieren sollten, wenn sie Zeugen von Mobbing werden.

„Wer wurde schon mal geargert? Wer findet Mobbing doof?“



Gegen Mobbing engagiert sich Moderator Tom Lehel. Er hat eine Stiftung gegen Mobbing und Cybermobbing gegründet. Fotos: Friedt



sen passiere. „Hilfe holen ist nicht petzen!“

Damit sich die Kinder in verschiedenen Situationen hineversetzen könnten, las Lehel aus seinem Buch vor, in denen Kinder in der Klasse, auf dem Schulhof oder in Whatsapp-Gruppen geärgert werden. Wie man reagieren sollte, sagen ihm danach Schüler aus der vierten Klasse. Diejenigen, die es mitbekommen haben, hätten selber eingreifen müssen oder einen Lehrer holen sollen, anstatt darüber zu lachen“, erklärte ein Viertklässler. Im Februar wird das Buch erscheinen. Der Erlös geht an die von Tom Lehel gegründete Stiftung gegen Mobbing.

Sich zuzuhören, ernstzunehmen und auch mal etwas Schönes und Nettes zu den Klassenkameraden zu sagen, würde vieles verbessern, sagte Lehel. Ziel müsse es sein, dass sich alle in der Klasse wohl fühlen. Das könne funktionieren, wenn sich die Klasse als Team verstehе. Lehel beendete seinen Vortrag mit den Worten: „Jeder ist richtig, wie er ist, solange er fair und respektvoll handelt.“

Moderator auf den Weg ins Publikum. „Was macht man, wenn man Mobbing beobachtet?“ lautete die nächste Frage. Eine Viertklässlerin sagte dazu: „Ich wusste, dass es nicht gut ist, und habe eine Frau zur Hilfe geholt. Ich habe es dann geklärt.“ Es sei besonders wichtig, dass die Lehrer und Schüler zusammenarbeiten, klärte Lehel das Publikum auf. Die Lehrer bekämen nicht immer mit, was in den Pausen vorgeht.

Auf der Rückseite des Plakates steht:

„Und wer hat Mobbing schon mal beobachtet?“, fragte Lehel die Kinder. Die sollten ihre Augen schließen und danach, um zu zeigen, dass sie eine Frage mit ja beantworteten, aufstehen. Die Ergebnisse waren deutlich: Mehr als die Hälfte der Kinder wurde schon mal geärgert. Mobbing findet alle doof. Und bei der Frage, wer Mobbing schon beobachtet hat, standen so gut wie alle auf. Danach machte sich der Lehrer auf.